

Nachrichten

Rasentraktor gestohlen

HAGENOW In Kothendorf bei Warsow haben unbekannte Täter in der Nacht zum Montag einen Rasentraktor, einen Rasenmäher, eine Kettensäge sowie ein Fahrrad gestohlen. Der Gesamtschaden wird auf ca. 2500 Euro geschätzt. Zuvor brachen die Täter zwei Schuppen auf dem betreffenden Grundstück auf und verladen das Diebesgut augenscheinlich in ein Fahrzeug. Entsprechende Fahrzeugspuren konnte die Polizei am Tatort feststellen. Die Polizei ermittelt nun wegen Diebstahls im besonders schweren Fall. Hinweise hierzu nimmt die Polizei in Hagenow (Tel. 03883 / 6310) entgegen.

Sprechstunde am 21. April

LUDWIGSLUST Das Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen aus Schwerin führt die nächste Sprechstunde am 21. April von 10 bis 12 Uhr in Ludwigslust, Garnisonsstraße 1, durch.

„Jugendbeteiligung in Reinkultur“

Kreisjugendring: Mädchen und Jungen entscheiden nach selbst verfassten Richtlinien über geförderte Mikroprojekte

LUDWIGSLUST Für die diesjährige Weiterführung des Jugendforums hat der Kreisjugendring (KJR) als Rückenstärkung aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ erneut eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 5000 Euro erhalten, die der Landkreis Ludwigslust-Parchim um weitere 1000 Euro für 2016 aufstockt (wir berichteten).

„Für das Jugendforum 2016 ist ein Arbeitsplan von den Jugendlichen aufgestellt worden, der bereits aktiv abgearbeitet und umgesetzt wird“, sagt Markus Welz, der geschäftsführende KJR-Vereinskoordinator.

Die bis dahin vorliegenden Ergebnisse werden am 8. Oktober beim diesjährigen Jugendforum präsentiert. Der Ort für das Jugendforum steht jedoch noch nicht fest, die Jugendlichen haben aber bereits verschiedene Veranstaltungsorte in die engere Auswahl gefasst.

Das erste Jugendforum im Landkreis Ludwigslust-Parchim war 2015 den Themen „Mobilität“ und „Freizeitangebote“ gewidmet. Dabei sind zwischen den Jugendlichen, dem Kreisjugendring und den Verantwortlichen auf Kreisebene sehr konkrete Verabredungen getroffen worden, welche in diesem Jahr in die Umsetzung gehen sollen. Erste Schritte dafür sind bereits getan.

„Vom Verbindlichkeitsgrad dieser Vereinbarungen waren die Jugendlichen äußerst positiv überrascht“, betonte Nico Heinrich, Vorstandsvorsitzender des Kreisjugendrings, „deshalb halten sie diesem Projekt weiterhin die Treue.“

Ab diesem Jahr wird das Jugendforum um einen weiteren und wichtigen Punkt erweitert. Es stehen laut Markus Welz künftig auch Gelder aus eben jenem Jugendforum für so genannte Mikro-Projekte im Landkreis bereit. „Für die Zuschüsse in Höhe von bis zu jeweils 400 Euro haben die Jugendlichen eigene Förderrichtlinien und ein Antragsformular erarbeitet. Sie entscheiden selbst über



Anett Nuklies und Uta Gellermann (Mitte, v. l.) übergaben den Förderbescheid für das Jugendforum. Mit Kreisjugendringchef Nico Heinrich (r.) freut sich Vereinskoordinator Markus Welz (l.). FOTO: HKAM

die eingereichten Anträge und begleiten die Projekte. Das ist Jugendbeteiligung in Reinkultur.“

Die entsprechenden Anträge dafür sind auf der Internetseite des Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V. unter www.kjr-lup.de/jugendforum zu finden.

Laut Welz wird das Jugendforum auch eine Plattform für die Nachhaltigkeit u. a. dieser Projekte sein. „Das Fo-

rum wird u. a. dazu dienen, die geförderten Mikro-Projekte vorzustellen, die Vernetzung untereinander zu fördern und weitere Unterstützer zu finden.“

Seit dem Start des Bundesprogramms im Landkreis Ludwigslust-Parchim sind bereits viele aktive Projektpartnerschaften entstanden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 36 Projekte mit einer Gesamtsumme von

65 000 Euro im Landkreis gefördert. Weitere Informationen zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ auf der Homepage des Bundesprogramms unter: www.demokratie-leben.de oder auf der Seite des Landkreises. *umit*

Zusätzliche Inhalte auf der Webseite unter
<http://www.kreis-lup.de/leben-im-landkreis>

Museum hat zu

GRABOW Das Heimatmuseum Grabow ist in der Zeit vom 18. bis einschließlich 23. April und vom 25. bis einschließlich 29. April aus technischen Gründen für den Be-

sucherverkehr nicht geöffnet. Das teilt Grabows Bürgermeister Stefan Sternberg mit.

Die Stadt bittet um Verständnis.

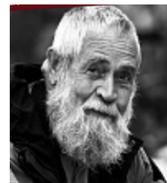
ANZEIGE

Wolf Spillners „Ferne nahe Welt“

Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag des Schriftstellers und Naturfotografen wird am 4. Mai eröffnet

LUDWIGSLUST „Ferne nahe Welt - Wolf Spillner, eine Foto-Ausstellung zum Achtzigsten“ heißt das neue Projekt, das der Kunst- und Kulturverein Ludwigslust (kukululu) am 4. Mai ab 19 Uhr im Gelben Salon in der Schlossstraße präsentiert.

Der Schriftsteller und Naturfotograf Wolf Spillner war über drei Jahrzehnte in Wendisch-Rambow, einem Restedorf zwischen Wismar und Schwerin, zuhause. Im neuen Jahrhundert hat er sich in Ludwigslust und Umgebung eine Heimat erschlossen. Spillners berufliches Leben



Wolf Spillner

führte von der Fotografie über die Journalistik zur Literatur. Er hat zweieinhalb Dutzend Bücher geschrieben, Sachbücher und Belletristik für Erwachsene und Kinder. Unvergessen sein Bild-Text-Band „Ferne nahe Welt“, 1981, Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin und „Der Seeadler“, 1993, Hinstorff Verlag Rostock oder „Die Wasseramsel“, ein Jugendbuch, das Mütter und

Töchter gemeinsam lasen oder „Tauben Klara“, eine nachdenkliche Geschichte, übersetzt in acht Sprachen und 1991 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

In den letzten Jahren hat Spillner sich dem Reisen und wieder zunehmend der Natur- und Tierfotografie zugewandt. Per Fahrrad und mit dem Kajak bereiste er die ferne Welt. Nordamerika, Nordskandinavien, Neuseeland und Jakutien.

Die Wunder dieser Erde entdeckt er täglich und immer wieder in der nahen Welt sei-

ner norddeutschen Heimat, in der Lewitz, im Elbtal, an der Ostsee. Wer seine Bilder sehen will, muss online im Forum der Naturfotografen surfen. Schwäne, Kraniche, Spinnen, Kröten, Libellen, Schmetterlinge, Orchideen, Alleen und Landschaften in den Jahreszeiten – Neugier auf diese Wunder treibt ihn um. Spillner wird achtzig.

Die Ausstellung ist donnerstags, 15 bis 19 Uhr, oder nach Vereinbarung über 03874 / 666616, zusätzlich am Pfingstsonntag und -montag von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. A. Kloock

132 Wohnungen mehr bezugsfertig im Landkreis

LUDWIGSLUST Mit den 339 fertiggestellten Wohnungen im Kreis Ludwigslust-Parchim wurden 2014 unterm Strich 132 Wohnungen mehr bezugsfertig als im Jahr 2013. Geht man ein weiteres Jahr zurück, registrierte die Statistik 232 neue Wohnungen. Nur zum Vergleich: Im deutschlandweiten Spitzenjahr 1995 lag die Zahl der fertiggestellten Wohnungen hier bei 0.

Im Jahr 2014 erfüllte sich für 202 Bauherren im Kreis Ludwigslust-Parchim der Traum vom Ein- oder Zweifamilienhaus. Damit wurden 68 Eigenheime mehr bezugsfertig als in den zwölf Monaten zuvor. In der Summe entfielen somit auf den Eigenheimbau 211 Wohnungen (62 Prozent). Außer in

Wohngebäuden entstehen noch in vielen Gewerbebauten Wohnungen oder sie gehen durch Umbau- und Sanierungsmaßnahmen aus dem Bestand hervor beziehungsweise verloren. Unterm Strich wurden damit übers Jahr hinweg 339 Wohnungen im Kreis Ludwigslust-Parchim bezugsfertig.

Um den Wohnungsbau anzukurbeln, ist für Branchenkenner ein ganzes Bündel von Reformen nötig: Mehr Bauland, mehr sozialer Wohnungsbau, mehr Nachverdichtung in den Städten, höhere Investitionszulagen für den Wohnungsbau oder auch weniger strenge Auflagen für die Energieeffizienz.

Zeitungsdienst Südwest
Susanne Herrmann



Traurige Familienanzeigen

DU HAST UNS IMMER IN UNSEREM LEBEN
BEGLEITET UND BESTÄRKT.
UNSER WOHL LAG DIR SEHR AM HERZEN.
DU WIRST UNS UNENDLICH FEHLEN.

Karl Hennings

* 17. 8. 1923 † 13. 4. 2016



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Deine Ehefrau Elisabeth
Dein Sohn Ulrich mit Antje
Dein Enkel Michael
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 29. April 2016, um 12.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Ludwigslust statt.

Auf diesem Wege möchten wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten von ganzem Herzen danken für die Kränze, Blumen und Briefe, aufrichtige Anteilnahme sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Omi und Uromi

Inge Schmolls

geb. Sahlmann
Im Namen aller Angehörigen
Horst Schmolls

Neustadt-Glewe, im April 2016

